

Zb
6295

Auff die
Benßelische

Und
Herrmannische

Hochzeit

Ubersendet

X 204 7424

Aus den Kloster

VIZLIPUZLOVIA

in Schlaraffen-Lande gelegen/

Folgendes verdeckte

Zeilen = Gerüchte/

DUMETUS DORNAVIUS sieh dich vor/

Ein Bruder

Des h. Barfüßer = Ordens/



Gedruckt

Zu Nurgendshausen am Schwarzwalde/

Zwischen

Pfingsten und Eisleben/

Am

Lieben S. Sempers Tage.





Heran! heran ihr Herren/
heran ihr Männer und Weiber/
Jung und Alt / Reich und Arm/
sonderlich die auf die Erlösung
warten / ihr Witben / Jungfern
und Mägde; Denn diese letzten
gehören nicht / eigentlich und ge-
nau von der Sache zureden / unter
die Jungfern / sondern sind nur
derselben Hand = Langerinnen /
Schmückerinnen / Reinigerinnen /
Wascherinnen / Kupplerinnen /

Gammer-Kätzgen / Zosgen / und wie man sie sonst in unserer
deutschen Mutter-Sprache nennen mag. Heran / sag ich /
es stellet sich allhier auf den Platz ein / ein sonder- und wunder-
licher Macher / welcher in seiner Kunst probat und von vielen
Berständigen sonderlich den Præfide Gynæcei universalis glaub-
würdige Scheine und Attestata vorzuweisen hat. Ihr möchtet
aber vielleicht gerne wissen wollen / was denn eigentlich dieser
Macher vor eine Kunst der Macheren gelernet. Nun ist zu-
wissen / daß der Macher vielerley seyn / als da sind der Holz-
Macher / der Tuch-Macher / der Hut-Macher / der Schu-
Macher / der Kleider-Macher / ad differentiam der Bein-Ha-
sen / welche ipso jure Schneideriano anrücklich seyn / und hieher
nicht gehören / der Kamm-Macher / der Pirsten-Macher / der
Strümpff-Macher / der Bänder-Macher / der Vogel- und
Fisch-Netz-Macher / der Doctor-Macher / der Magister-
macher / der Poeten-macher / der Weiber-macher / der Knopff-
macher / der Puppen-macher / der Büchsen-macher / der Gold-
macher und dergleichen mehr. Unter diese aber gehöret unser
wunderlicher Macher nicht; Viel weniger ist er ein Jung-
macher. Denn warlich / er hätte sein Leben so hoch nicht ge-
bracht / sondern wäre vorlangst von den alten Weibern zer-
rissen

1700

mit Faschinen

riffen worden / in meinung / es müste in allen Gliedern derglei-
chen Jungmacher-Kunst stecken; wie jener Bauer meinete/
seine ganze Henne müste voller Gold seyn / weil sie alle Tage
ein gülden Ey legte / aber weit gefehlet / er fand sich greulich
betrogen / seht was der leidige Geitz nicht thut. Man könnte
ferner fragen / ob er etwan ein Jungfer-macher sey; Alleine/
ob wol dieses ein überaus gutes Handwerk were (denn man-
che Jungfer FLIT würde was ehrlich spendiren / wenn Sie
durch einen solchen Künstler ihren Jungfer-Schatz wieder er-
langen könnte) dennoch weil zwey widerwärtige Dinge in einen
subjecto nicht seyn können / so antwortet er schlecht weg / ich bins
nicht. Weiter könnte eingewendet werden; ob er etwan ein
Hahneh-macher sey? aber die Hand von der Butte / es sind
Wein-Beer drinne; die Sache ist zuverhast / wir möchten zu
tieff in die Schrift kommen; über dieses bin ich auch kein Ge-
wissens-Rath nicht / ob ich schon ein geistlicher Bruder bin/
und dahero achtet er sich mir zu beichten nicht schuldig. Und
also haben die Herren Umständler gehört (1.) was unser
Macher nicht sey. Denn obschon eines und das andere ob-
erwehntes auff Ihn gezogen werden könnte / so ist doch solches
bloß als ein zufälliges Ding anzusehen / von welchen hier die
Frage nicht ist; sondern wir reden von seiner eigentlichen Pro-
fession / welche er unter den Machern bedienet. Und also
vernehmet (2.) was er sey. Er ist mit einem Worte / denn
ihre Herren / den Markt gehet zum Ende / der Büttel stößet
denen Würfflern die Tische umb / ich muß fort eilen / ein Pap-
pier-macher / oder einer der da weisse Felder machet zu der
schwarzen Farbe. Dieser Macher-Kunst ist er zugethan und
so wol gegründet darinnen / daß man tausend Ende schweren
solte / er habe es recht gelernet; besser als jener / welcher in sech-
zehen Jahren den mittelsten Buchstaben in A.B.C. nicht fassen
können. Dahero als sein Lehrmeister ihm fragte / wie gedach-
ter Buchstabe hiesse / sagte er M. der Lehrmeister schrie / B.B.
Der Schüler aber machte diesen Schluß [denn er hatte ein ein-
zig mahl den Schnabel in die Logicam gesteckt] in den A.B.C.
sind vier und zwanzig Buchstaben / zweymal zwölffe ist vier-
und zwanzig; Nun ist 12. die mittelste Zahl 12. muß M. als der
zwölffte Buchstabe auch der mittelste seyn; kam daher mit den
Præceptor in solchen disputat / der endlich auff das Faustrecht
gestellt ward / und der gute Herr Schulmeister einen grossen
Theil seines schwarzen Barthes / den er mit sonderbaren Fleiß
densel

Lauter.

7A 266295
denselben Tag von den Bart-Scherer a la mode auffsetzen las-
sen/ und vor 18. Pf. Bart-Wachs darein verschmieret hatte/
hierüber verlohrt. Unser maker / ihr Herren / ist besser in sei-
ner Kunst geübet; wers nicht gläubet / der gebe ihm eine gute
Forme/ denn diese gehöret sonderlich zu seiner Macher-Kunst/
er wird sein Meister-Stück versichert wol ablegen. Wiewol
ich halte davor/ er habe sich dergleichen allbereit zugelegt/ und
wird man Wunder sehen/ wie das machen ihm so wol abgeheth/
gebet nur Achtung darauff. Man könnte zwar die Jungfer
Braut umb ein Zeugnis ersuchen/ aber sie ist zu passioniret/ ich
befürchte/ Sie dürffte nicht recht zusagen/ doch ihre Farbe ver-
rath sie/ wer stille schweiget / spricht gleichwol ja. Nun/ ihr
Herren Umständler / ich lasse unsern maker in seiner Kunst
passiren/ und wüntsche / daß er in derselben so zunehmen möge/
daß der Effect zu rechter Zeit / wo nicht an die Luft gehänget/
doch in die Wiege geleget/ und mit einen eya eya/ bisch bisch/
von den Herrn maker/ des Pappiers mein ich/ eingeschläffert
werde.

Machet und lachet ihr freundlichen Beyde/
Bringet eure Zeiten zu/
In erwüntscher Freud und Ruh/
Braucht des küssens annehmliche Beyde/
Biß Ihr küßt die liebe Frucht/
So man in der Wiege sucht.



FK. 135

11

Zb
6295

Auff die
Denßeliche

Und
Herrmannische
Hochzeit

Ubersendet
Aus den Kloster
VIZLIPUZLO

in Schlaraffen-Lande geleg
Folgendes verdeckte

Zeilen = Gerüchte
DUMETUS DORNAVIUS fr
Ein Bruder
Des h. Barfüßer = Orden



Gedruckt
Zu Nurgendshausen am Schwar
Zwischen
Pfungsten und Eisleben /
Am

Lieben S. Sempers Tage.

